

# Weise freut sich tierisch

**Leichtathletik:** 9. Friedewalder Mühlenlauf mit mehr als 900 Startern am Feiertag



Einer der ersten Gratulanten nach dem Sieg im Halbmarathon: Sandra Weise vom ATSV Espelkamp mit ihrem Papagei Henry.

FOTOS: MARC SCHMEDTLEVIN

Von Marc Schmedtlevin

**Petershagen.** Sportlicher Feiertag: Mehr als 900 Starter durfte der TuS Freya Friedewalde bei seinem 9. Mühlenlauf verzeichnen. Bei der dritten Station der diesjährigen Mühlenkreisserie mischten vor allem wieder die bekannten Gesichter der heimischen Läufer-Szene ganz vorne mit – auch einige aus dem Altkreis Lübbecke.

Für den Hingucker des Tages sorgte Sandra Weise. Auf die Siegerin im Halbmarathon vom ATSV Espelkamp wartete hinter der Ziellinie schon ihr größter Fan: Blaustrichpapagei Henry. Der Papagei hüpfte von einer Sporttasche bei Weise auf die Schulter und knabberte genüsslich an ihr. »Henry ist eigentlich überall dabei, nur bei den Läufen ist das nicht so leicht. Heute hat es geklappt«, sagte die Titelverteidigerin auf der Langstrecke und freute sich tierisch über Henrys Besuch und den Tagessieg.

Nach 1:37:15 Stunden überquerte Weise die Ziellinie und war damit die mit Abstand schnellste Frau. Die erste Konkurrentin folgte erst etwa zehn Minuten später. »Ich habe mich gut gefühlt und bin zufrieden. Nur der Wind hat es nicht so leicht gemacht«, sagte Weise, die fast sieben Minuten schneller als beim Erfolg im Vorjahr war – ein neuer Streckenrekord.

Den gab es im Halbmarathon auch bei den Männern. Aufgestellt wurde er von Daniel Wimmer von



Starker Dritter über fünf Kilometer: Yannick Arndt (ATSV).

der LG aus Deiringsen, einem Stadtteil von Soest. Er kam nach 1:18:13 ins Ziel und verbesserte die im Vorjahr aufgestellte Bestmarke von Jan Isendahl aus Hüllhorst um 93 Sekunden.

Auch Isendahl unterbot am Himmelfahrtstag seine Vorjahreszeit um mehr als eine Minute, dennoch reichte es dieses Mal nur zu Platz drei. Zweiter wurde Andreas Steinbrügger von der CLG Gestringen. Beide teilten sich das Rennen sehr gut ein und bestritten es fast durchgehend zusammen. Zwei, drei Läufer, die schneller angegangen waren, holte das Duo nach und nach ein. In der Schlussphase setzte sich Steinbrügger dann ein wenig ab. »Ich konnte am Ende einfach nicht mehr zulegen«, gab



Liefen langen zusammen und belegten die Plätze drei und zwei im Halbmarathon: Jan Isendahl (links) und Andreas Steinbrügger.

Isendahl zu. Er sah den Mühlenlauf als eine Art Formtest an, nachdem er seit dem Hermannslauf keinen Langstreckenlauf mehr absolviert hatte. »Dafür war es wirklich gut«, sagte Isendahl.

Die höchste Leistungsdichte bekamen die zahlreichen Zuschauer auf dem Friedewalder Sportplatz auf der Kurzstrecke über fünf Kilometer geboten. Gleich mehrere Topläufer gingen an den Start, zwei von ihnen hatten im Vorfeld etwas Besonderes angekündigt. Sebastian Maschmeyer und Lauritz Grote wollten sich gemeinsam zu einem neuen Streckenrekord ziehen. Aus diesem Plan wurde allerdings nichts. Grote musste verletzungsbedingt das Rennen aufgeben. Als Solist setzte sich

mit Bernd Nedderhoff ein Urgestein aus dem Altkreis. In 18:06 Minuten machte er wieder einmal deutlich, dass er mit der teilweise deutlich jüngeren Konkurrenz noch bestens mithalten kann. Dabei gilt Nedderhoffs Fokus derzeit gar nicht der Serie, sondern dem Triathlon. In Hamburg versucht sich in diesem Jahr beim Ironman. »Ich bin gerade gestern noch 80 Kilometer Rad gefahren und habe es mit einem Sechskilometer-Lauf gekoppelt. Ein Rennen über fünf Kilometer wie heute geht dann aber immer noch ganz gut«, sagte Nedderhoff.

Über zehn Kilometer feierte Henry Brauns schon seinen dritten Sieg im dritten Rennen der Serie. Dieses mal allerdings unter erschwerten Bedingungen. Der 22-Jährige hatte sich in der Vorwoche beim Beachvolleyball am Knie verletzt, lief deswegen mit einer Bänderbandage. »Ganz rund lief es nicht«, sagte Brauns, der außerdem einen Verfolger hatte. Sascha Krietenstein lief die erste Hälfte noch auf Augenhöhe, erst bei Kilometer sechs setzte sich Brauns etwas ab und verwaltete diesen Vorsprung bis ins Ziel. »Ich wollte es keinesfalls auf einen Sprint ankommen lassen«, verriet Brauns seine Taktik. Das Treppchen komplettierte Serienorganisator Oliver Neidiger, der eine Minute Rückstand verschmerzen konnte. »Der Opa ist jetzt auch da«, sagte Neidiger zu den schnelleren Kollegen. Bei den Frauen gewann wie schon im Vorjahr Silke Rösener.



Lange Seite an Seite: Henry Brauns, der Sieger über die zehn Kilometer, und sein erster Verfolger Sascha Krietenstein.



Der Zuspruch der Zuschauer auf dem Sportplatz in Friedewalde konnte sich sehen lassen. Hier werden die Starter über fünf Kilometer nach ihrem Start angefeuert.

## Ergebnisse

### 5 Kilometer

**Männer:** 1. Sebastian Maschmeyer (Hillpower) 17:10 Minuten, 2. Justus Wehrhahn (RC Endspurt Herford) 17:57, 3. Yannick Arndt (ATSV Espelkamp) 18:01, 4. Bernd Nedderhoff (BSG Merkur Gauselmann) 18:06, 5. Marvin Möhle (Lübbecke) 18:06, 6. Ricardo Keller (SC 1860 Minden) 18:06

**Frauen:** 1. Lisa Holm (TV Bohmte) 21:22, 2. Marika Kattner (BSG Merkur Gauselmann) 21:33, 3. Sabrina Korsen 22:05, 4. Stefanie Hiller (TuSpo Rahden) 22:15, 5. Lara Prill (SV 1860 Minden) 22:33

### 10 Kilometer

**Männer:** 1. Henry Brauns (Bessel-RC Minden) 37:51 Minuten, 2. Sascha Krietenstein (Wago Roadrunners) 37:54, 3. Oliver Neidiger (SV 1860 Minden) 38:57, 4. Niels Penner (Tri-4-Fun SVKT) 39:48, 5. Torben Wöhling (FC St. Pauli Triathlon) 39:54

**Frauen:** 1. Silke Rösener (SV 1860 Minden) 41:59, 2. Jennifer Göhner 45:06, 3. Lisa Schneider (SV 1860 Minden) 45:18, 4. Jana Selent (Laufen gegen Leiden) 45:21, 5. Meike Deterding (LT Laufsport Andreas) 46:00

### Halbmarathon

**Männer:** Daniel Wimmer (LG Deiringsen) 1:18:13 Stunden, 2. Andreas Steinbrügger (CLG Gestringen) 1:18:26, 3. Jan Isendahl (Die Drei Fragezeichen) 1:18:35, 4. Stephan Bretthauer (SV 1860 Minden) 1:21:18, 5. Lars Varenkamp (Lübbecker Berglöwen) 1:22:53

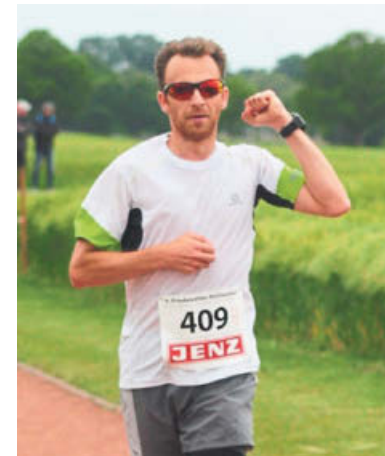
**Frauen:** 1. Sandra Weise (ATSV Espelkamp) 1:37:15, 2. Julia Wege-Beitsch (VC Nienburg) 1:46:49, 3. Anna-Lena Klocke 1:49:52, 4. Susanne Seele (BSG Sparkasse MI-LK) 1:53:08, 5. Marlene Hurrelmeyer (Bremen) 1:55:16



Mischt über fünf Kilometer weiterhin vorne mit: Bernd Nedderhoff.



Oliver Neidiger gratuliert Zehn-Kilometer-Siegerin Silke Rösener.



Die Faust ballt Halbmarathon-Sieger Daniel Wimmer.